

Reise in die Vergangenheit

DER TELEGRAFEN-TURM VON PASTRENGO

Pastrengo ist ein kleiner Ort nicht weit vom Gardasee. Und obwohl der Ort nicht sehr groß ist, ging er in die italienischen Geschichtsbücher ein. Der Grund: hier fand im Laufe des ersten italienischen Unabhängigkeitskrieges eine bedeutende Schlacht statt, die heute noch unter dem Namen „Carica dei Carabinieri“ (Ansturm der Carabinieri) bekannt ist.

Pastrengo ist ohne Zweifel einen Besuch wert. Nicht verpassen sollte man im Laufe eines Ausfluges das Stationshaus des optischen Telegrafens des Ortes. Es wurde im Jahr 1865 von den Österreichern auf dem San Martino-Hügel erbaut und diente zur Kommunikation zwischen der Festung in Pastrengo und den anderen Wehrbauten des österreichischen Verteidigungsvierecks (das so genannte Quadrilatero, dem Verona, Mantua, Legnago und Peschiera angehörten).

Das telegrafische System basierte am Tage auf der mehr oder weniger langen Belichtung von weißen oder dunklen Tafeln, die den Punkt und die Linie des Morse-Alphabets simulierten. In der Nacht funktio-



nierte das System dank des Laterenlichts, Lichtbögen und Parabel-Reflektoren. Der Telegraf wurde restauriert und am 3. Mai 2009 feierlich eingeweiht.

Der Telegrafenturm von Pastrengo präsentiert sich heute als ein seltener historischer Zeuge und ge-

meinsam mit den vier österreichischen Festungen bieten er eine gute Gelegenheit für einen interessanten historisch-kulturellen Parcours durch das Gebiet von Pastrengo.

Weitere Informationen: www.prolocopastrengo.it; E-Mail info@prolocopastrengo.it.